

d'Leiche van, und dann toat moan uss's nächste woartn!) Dann machtn die Sechse zum Tempel naus (wir rücktn a drsalbm Speisensulge wedder!), nachdem se noa a bissl aus'm Schnapsaloase glesst hoatn, und schubm rim, bis d'Arbt lusgiehn füllte. Denn, wie mr oalle d' Leiche bsahn hoatn, muktn se'n Soarg zumachen und ann Leichenwoin troin. Und for die ganze Arbt (einschließlich d' Frossfrei!) krieatn se 2 Moark. Ne, nahmt mitsch ne ibs! Wenn nisch niemie gieht, war 'ch a Sp. Leichenträgr. Doas is noa woas bei dann ihchn Zeitn!

Bor dr Hand woarsch noa ne su weit zun Dabriken. 's woarn noa a ganz Menge Feierlichkeetn zo erfülln. Dr Soarg wurde rausqtroin. Und nu koam dr Gmeevurstand zu mir und sollte, ich sellte doas Lied aus'm Gsangbuche Nr. suurdvill oanstimmen. Ar hätte q'hiert, ich wär dat und dat und doas und doas. Und ich könnnt doas ganz gutt machn. Ja, nu ou noa vierslnq. Ich soll'n woas druff, woas'r'ch nä ann seine Gabse rammlte. Und doa schub ha oab. Und doas kee anderer machn wußte, mußt'r abm alleene oanstimman. Schoadn nisch. Bei dr Frossrei woar ha ja ou agdies mit drbei gwast. Und sikkte: 's ging ganz gutt, wie dr Sp. Bärgmeestr dann Kroam bekummlte. Ock ne drängn. Andre wunn ou woas machn! Abr wie wärsch fr andre nutleidnde Urschoastn, wenn se dätn ar Hebung ihr'r Finanzen'n Bärgmeestr ou a sennr frein Zeit uss Leichnsingen schicken?? Woas durt a Sp. gieht, gieht ou wu andrsch.

Gutt woarsch nu. Ou de Singerei, eemoal deutsch, eemoal windisch durchnandr, woar oalle. Und nu ging's zun Kirchhofe, $\frac{1}{4}$ Stunde weit noa Gäde. Durch's Durf woarsch noa a ganz oasahnschr Zug. Dou hieltn se uss Rebudierche. Abr, kaum woarn mr hintr dr legitn Blumpe, durt wu's'n Hiebl nussqing, dou woar oalles durchnandr. Mit inn Schlage woarn de Weibr fir sich. Und de Mannr gingen ou alleene. Dr ganze Zug woar a paar Minutn aus'm Leime. Beim Soarge woar niemand, ock d' Wittfrau und de Leichenfrau. Die moarkiertn bis zun irschtin Häusrn vun Gäde 'n Leichenzug. Und waat ne aufällig gwuht hätte, doaz doas a B'gräbnis sein sellde, dar hätte bei dann Bohlahren ibr Mist und Dingr, ibr gruß und kleen Aprn ne an Schlouse oan su woas gdacht. Ich weeh ock ne, woas die windschn Bauern immer bei mir wulltn. Inner koam noa'n andrn roan, guckin oan mir nuss. Und ich kriegte nisch weg, bis moul inner drnou soite: "Nu is Luder wieder ganz!" Aha — ich ducht mitsch baale: mei Ziehlinde!

Ach Gutt, ich könnnt euch vu dar Fuhré noa vill drzähln. Könnnt euch brichtn, doaz de Mannr glei hintr Durfe a oall Seelruhe ihre Zigoarrtoasche raushülltn und mit ann Zindhözl oanzundn und luspoafftn. Ich könnnt brichtn, wie mich dr Hoabr stoach und ich a dr Gädtschen Karche durchaus d' Ugl zu Ehren vu menn Unkl spielen wußte und ou durste. Und wie ich durt — ich schaam mich hoite noa, wenn 'ch'n Gädtschen Kantr trass — 'n Kohroal „Locht mich gehn“ stoot a C-dur in C-moll gespielt hoa, weil'ch su traur'g gstimmt woar und boudrbei ne uss d' Burzeechn g'achi hoatte. Ock ees mißt mißt dr noa vrnahmn.

Mittn a dr Leichenprädgt ging a Wecker lus. Halt'r su woas a dr Karche, bei 'nr Prädgt, fr mieglich. Doa hoatte su anne oale windsche Gaake ann Weckr ann Schubsacke mitgnummn. Woarim denn ne ou, Gäde is weit, und dr Uhrmacht ou. Dar (doas heeht: dr Weckr!) woar schun drei Monate nemie g'gangn. Und vu dann vieln Schwenken und Huppn um de Beene mucht a'ch (doas heeht: dr Weckr!) ein' rentk hoan und ging nu abm a dr Karche lus. Mittn a dr Prädgt, wu ock dr Poastr rädt. Na gutt Fuhré. Dar hurchte irscht, dreht 'n Kupp zr Seite. Dann hiert' t uss. Und oalle guckin uss die oarme, g'änstige Frau. Frisch toat se'n Schuback mit zomtch Rucke mit beedn Händn festhaaln und schibbln: 's nutzte abr nisch. Ha machte sei Bennsum runtr und leirte bis zun legitn Dadnzuze. Und dou soit se a ihr'r Harznsangst, doaz ich 's suoar uss'm Kuhre hierte: "is 3 Monatä nä gegangen, sängt ou grodä a dar Kärtchä lus!"

Na, Gutt sei dank, ou doas Deoatr ging vrbei, wie iibrhaupt

dar ganze Kroam noa dr Leichenprädgt. Wir drhülltn uns a dr irschtin Kneipe noa a bissl vu oalln Schrecken und schlumpeln banno mit Sachtemich w'edr noa Sp. as Traurhaus. Durt mußt mr namoul tüchtig futtn. Und dannou ierlich mr de noie Wittfrau ihm Schicksoal und zugn heem. Su eesach woar doas nu ne. Denn, woas durt as Deutsche mache, woar oalles „strittig“. Dr eenzische, dat mit oalln rähte, woar iche. Und mein seel'ge Mutter soit drwaign mit Bewunderung: „Junge, bräng du dann Kroam ann Schwung, du bist eemous immr su a Bussl!“ Und mir gloang's ou. Ich kriegte de Loatarne. Und doas ock eene goab, mußt abm oalle mir annou. 's woar a richtig Novembertag, kaalt, nablich und a Sturm. Su ein Bladrwatt! Bis Gauß'g ging's noa. Abr oals mr uss de Hichte koamn, woarsch nemieh zun Aushoaln. Dou koam ou untr andrm su a Windstuß. Groade will 'ch noa 'n Scharm festhaaln ('s raante, nabmbei gsoit, außerdann noal) Doa fällt mr de Latarne hie. Ich heb se uss und denk oan nisch. Und luß'n Scharm aus dr Hand. Und dar faust oab, faust wie a schwarzis Gspenst mit 'n Winde 'n Barg nunter. Wie's Lied soit: Hup die Tule Schlenkrbeen, kummt de ganze Nacht ne heem, kummt gesungen, kummt gesprungen mit'n feistn Schusterjungn! Ich macht nu annou, woarsch's Gsangbuch een oan Bauch. Lief, woas 'ch konnte. Ibr dann weehn Acker, ibr Mist, ibr Furchn Und dar neue Scharm lacht mich aus, huppte hiehnsch, kullerte wie a Roarnickl, sprang dannou wiedr zr Dabweschlung karzngroade a de Lust. Und ich immr annou. War mich kennt, weeh, woas ich loofn koan, vollt bei a sickr Sache. Eemoul, o Gutt: die Freude, duchtg schun, ich hätt 'n Rackr. Abr Eß'ch woarsch. Untn woar a Buusch. Finstrich. Durt drinne urschwoand'r. Na ich duchte: Oalleene ward dou nisch. Giebst wiedr nuss uss'm Barg. Die hoatin durt ubm keen klinn Angst ausgstanden. Vollt mei Boatr, weil'ch dr eenzige Suhn bie. Na, abr die Sache wurd noa. Dr Grufzvoater mußt bei 'n Sachn bleibm. Und mit andrn machtn 'n Barg namoul nuntr. A dann fein'n Begräbnissachn. Ibr d' Acker und Feldr. Mir soandn zwoar noa innr Bartl-stunde dann Scharm. Abr ock wie dar aussoak und mir irscht.

Sednfoalls hoatt mr 'n. Und 's schinnste woar: de goante buckl'ge Brwandschoast hoatte mit'nander geredt. Su eenigt de Nut de Feinde. A bissl friedlch wie urscht ging's nu a's Durf. Und stehre späte koam 'ch dann mit'n Juge wiedr oa dr Grenze oan. Vun Windschn a's Biehmsche. Ja, war anne Reese datt, vollt a's „Ausland“, dar koann oich woas drzähln.

Konditorei

Café Lehmann

Bautzen, Wendische Str.

Das gern besuchte Tages- und Abend-Café
Erstklassiges Konzert
Feinste Konditorei-Erzeugnisse
Bestellungsgeschäft
Versand nach auswärts
Tel. 3118

Naturfreunde,

welche die idealen Bestrebungen des Naturschutzes fördern wollen, bestellen bei ihrem Buchhändler oder beim Verlag die bildervolle, vornehm ausgestattete Monatschrift

Naturschutz

Zeitschrift für das gesamte Gebiet des Naturschutzes, für Naturdenkmalpflege und verwandte Bestrebungen.

Herausgegeben v. Dr. Hermann Helfer, unter Mitwirkung von zahlreichen bekannten und führenden Persönlichkeiten der Natur- u. Vogelschutzbewegung. Bezugspreis nur Mk. 10.— jährl., vierteljährl. Mk. 2.50 Probeheft versendet gegen Einwendung von Mk. 1.— auf Wunsch der

Naturschutz-Verlag
Berlin-Lichterfelde, Wilhelmstr. 42
Postfach-Konto: Berlin 72944